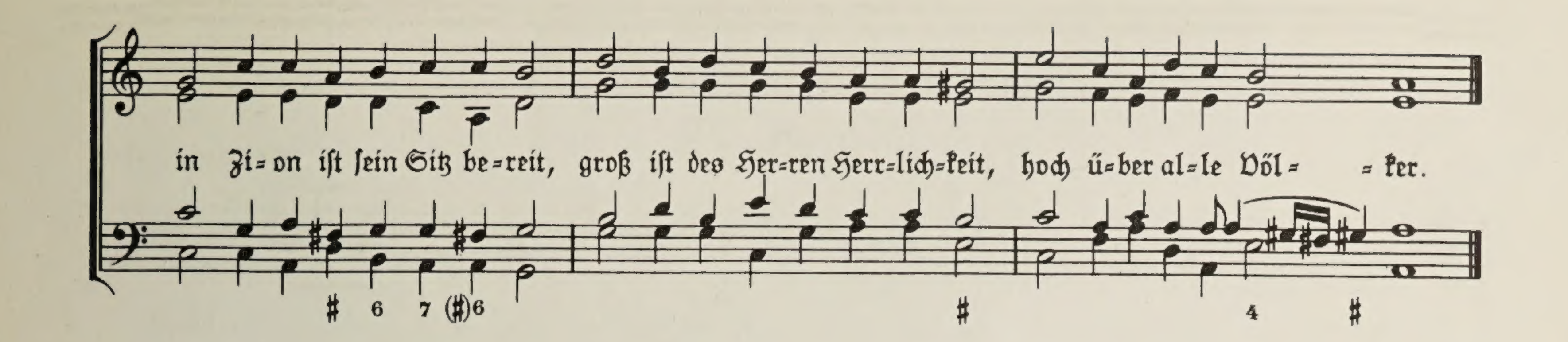
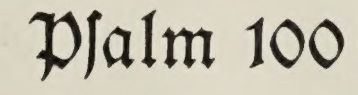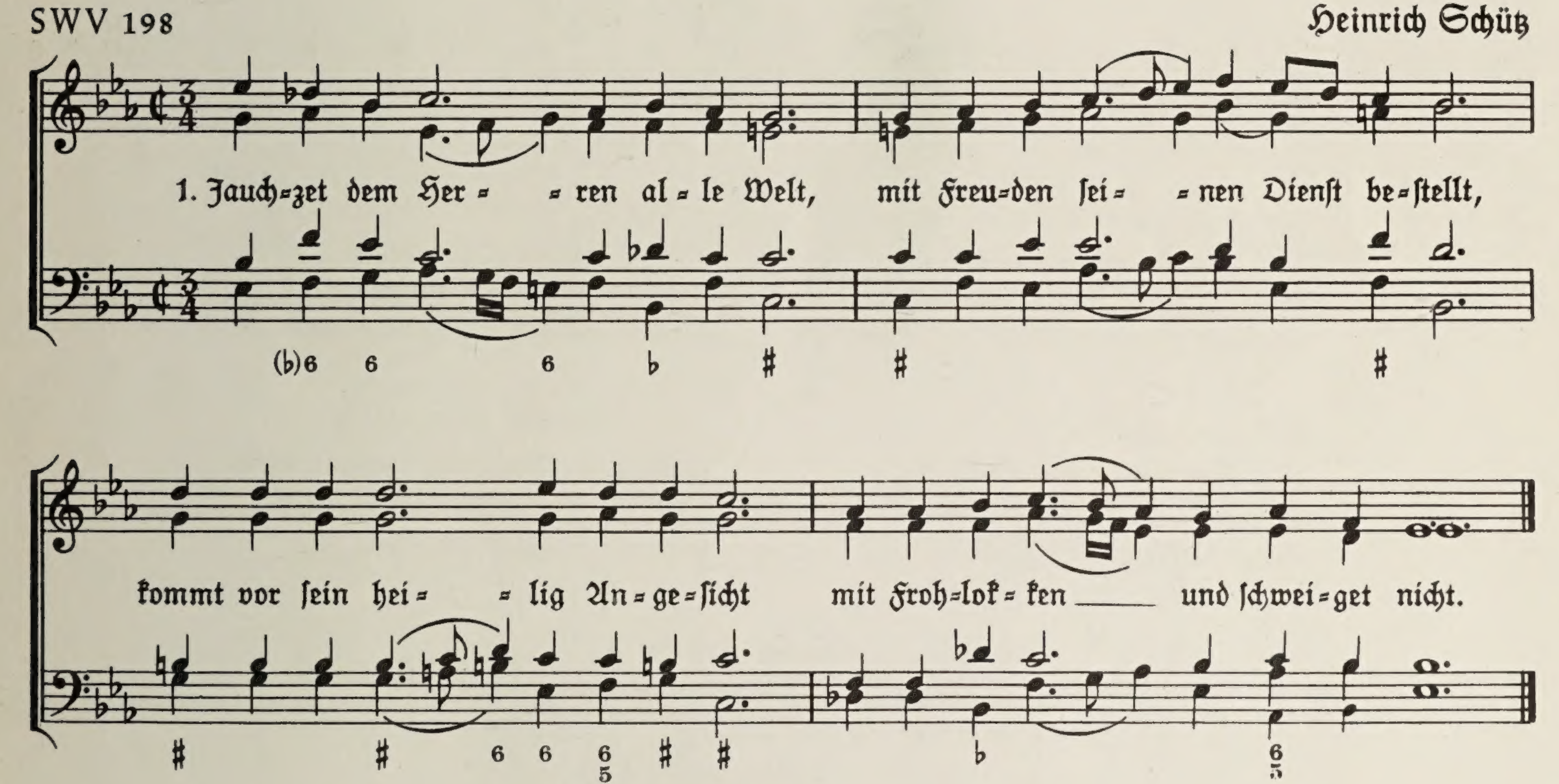


2. Sein heilger Nam ist wundergroß,
dem man billig Dank gibet,
ins Königs Reich ohn Unterlaß
das Recht wird hoch geliebet,
denn er macht selber fromme Leut,
er gibt Gericht und Gerechtigkeit
in seinem lieben Volke.

3. Gern du vergibst die Missetat
und strafest uns in Gnaden,
darum der Herr, der heilig Gott,
soll Ehr, Lob und Ruhm haben,
allein du, Gott, bist unser Herr,
erhörest uns, tust uns gewährn,
was wir im Glauben bitten.



SWV 198

Heinrich Schütz



2. Der Herr ist Gott, nehmts wohl in acht,
nicht wir, der Herr hat uns gemacht,
durch ihn sein Volk sind wir bereit,
gemacht zu Schafen seiner Weid.

3. Zu seinen Toren gehet ein,
freudig zu den Vorhöfen sein,
zu seinem Lobe kommt zusamm,
dankt und preist seinen heilgen Nam.

4. Denn unser Herr ist freundlich sehr,
sein Gnad vergehet nimmermehr,
sein Wahrheit bleibet für und für,
drum unsern Gott stets loben wir.

Einzelausgabe aus *„Heinrich Schütz, Neue Ausgabe sämtlicher Werke“*, Band 6 *„Der Psalter nach Cornelius Beckers Dichtungen“*, herausgegeben von Walter Blankenburg, Bärenreiter-Ausgabe 984.

